

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.



Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefalt. mm-Zeile über deren Raum 5 Pf.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Pros. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RMK. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger unvorhersehbarer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsunternehmungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Herausgeber: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. DA IV 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 65 Freitag, den 8 Juni 1934 33. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Juni 1934.

Das Fest der Silberhochzeit begehen konnten am vergangenen Mittwoch Herr Korbmacher Max Menzel und Frau, Siedlung, und Herr Tischler Robert Tamme und Frau. Wir gratulieren hiermit noch nachträglich!

Der schön mit Birkengrün und Fahnen geschmückte Hofsaal wies einen geringen Besuch der Einwohnerschaft auf, als Herr Quellmalz im Namen der Flieger-Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla den Werbeabend eröffnete. Nach begrüßenden Worten erläuterte und schilderte er die Tätigkeit innerhalb der Ortsgruppe, deren Arbeit durch die Fertigstellung des ersten Schulflugzeuges, das im Saale aufgestellt war, ihre Richtung gefunden hatte. Anschließend wurden einige von Fliegerfliegern erbaute Modelle von diesen praktisch vorgeführt. Der Vorsitzende Siebers von der Fliegerlandesgruppe Sachsen sprach ausführlich und leicht verständlich über die Bedeutung der Luftfahrt. Anschließend sprach Segelfluglehrer Radwicz ausführlich über die Entwicklung des Segelflugsportes bis zum heutigen Tage und erklärte dann, nachdem er auf dem Segelflugzeug Platz genommen hatte, die Steuerung eines Segelflugzeuges. Reicher Beifall wurde auch ihm für seine trefflichen Ausführungen zu teil. Der außerordentlich interessante Verlauf dieses ersten Werbeabends wird mit die Veranlassung sein, daß man der Arbeit der Fliegerortsgruppe noch mehr Beachtung entgegenbringt und so die wichtigen Aufgaben die der DVB zu erfüllen hat, tatkräftig mit fördert. — Wie wir erfahren, soll am Sonnabend nachmittag bei günstigen Wetter im Hofe des Gasthof zum Roth die fertiggestellte Segelflugzeug zur Besichtigung aufgestellt werden.

Durch die NSD sind bereits am Sonnabend zwei junger Mädchen in zwei hiesigen Familien untergebracht worden. Wir heißen sie bei uns herzlich willkommen und wünschen, daß sie sich recht gut erholen und mit schönen Erinnerungen an die 4 Wochen in unserem schönen Sachsen durch Hause zurückkehren. Gleichzeitig wird an die Einwohner der Bitte gerichtet, auch Gaststellen nach Möglichkeit auf 4 bis 6 Wochen für Stadtländer zur Verfügung zu stellen. Wer willens dazu ist, möchte sich bei der hiesigen Frauenschaftsleiterin in eine Liste einzeichnen. Nähere Auskunft gibt die NSD.

Mithilfe für die Arbeitsbeschaffung

Das Begreifen der grundlegenden Wichtigkeit der Arbeitsbeschaffung vertieft sich immer mehr. Die 3. große Arbeitsbeschaffung-Exposition soll auch in diesem Jahr wieder Millionen für die Arbeitsbeschaffung zur Verfügung stellen. Sie will nicht nur jedem Deutschen einen Fingerzeig geben, wie jeder als Mithelfer am Staatsaufbau wirken kann, sondern sie hat, um allen gerecht zu werden, ihren Gewinnsplan vollständig umgestaltet. Sie hat in sozialer Weise den allzu hohen Hauptgewinn in eine große Anzahl mittlerer, recht beträchtlicher Gewinne aufgeteilt. Darum beeile sich jeder, das neue braune Los zu kaufen. Nicht jeder kann die große Tat leisten, aber jeder soll sagen können: „Ich habe auch mitgeholfen!“

Ehrenmäler

Anfolge der nationalen Erhebung Deutschlands werden in vielen kleineren Gemeinden Denkmäler für die im Weltkrieg Gefallenen oder zur Erinnerung an die nationale Erhebung selbst errichtet. Die Gestaltung dieser Ehrenmäler wird leider oft genug in die Hände unberufener Kräfte gelegt, die keinerlei entsprechende Befähigung und Vorbildung haben. Die Folge ist oft ein gedanklicher und geschmacklicher Zustand dieser Denkmalsanlagen. Statt die landschaftlichen oder architektonischen Besonderheiten des Ortes auszunutzen und so mit der heimatischen Landschaft verwachsene Ehrenmäler zu schaffen, läßt man mit Vorliebe immer wieder die Denkmäler zur Schablone gewordenen Anlagen erstehen. Das Ministerium des Innern erinnert deshalb die Gemeindevorstände und die mit der Aufstellung von Ehrenmäälern beauftragten Stellen daran, daß sie sich gleich nach Eintritt in beratenden und ersten Erörterungen an die Landes-Ehrenmal-Kommission für Kriegerdenkmäler in Dresden-W. 1, Schlegelstraße 24, zu wenden haben, damit rechtzeitig Vorschläge zur Wahl des Platzes und Form der Ehrung gemacht werden können.

Verteilsverleihungswoche in der Schule

Vom 9. bis 16. Juni findet auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda eine Verteilsverleihungswoche statt. Das Sächsische Ministerium für Volksbildung hat im Einvernehmen mit dem Reichsministerium angeordnet, daß an einem Tag Verteilsverleihung in allen Schulen Sachsens die Befahren des Verteils oder wichtige Vorschriften der Verteilsordnung in einer Unterrichtsstunde zu behandeln sind.

Fahrt zu den Heldenriedhöfen

Die Ortsgruppe Dresden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die bereits im Mai eine Reise an die Heldengräber im Westen unternommen hat, wiederholt diese Reise wegen großer Nachfrage noch einmal Mitte Juli. In zehntägiger Fahrt im Auto werden die ehemalige Westfront und fast sämtliche deutschen Kriegerfriedhöfe in Frankreich und Belgien besucht. Mitreisende Mütter und Frauen gesellener deutscher Soldaten stehen unter der besonderen Obhut einer an der Fahrt teilnehmenden Frau. Wer die Reise mitmachen will, wolle umgehend unter Befügung von Rückporto Anfragen an die Ortsgruppe Dresden und Umgebung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, zu Händen des Herrn Präsidenten i. A. Geheimerat Dr. Haenel, Dresden-Bismarck, Elbstraße 3, richten.

Deutscher Rotkreuztag

Der Präsident des Roten Kreuzes, Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, richtet zum Deutschen Rotkreuztag, der Sonntag, 10. Juni, in allen Teilen des Deutschen Reiches einheitlich begangen wird, einen Aufruf „An Jedermann!“. In dem Aufruf heißt es: Unermüdlich steht das Deutsche Rote Kreuz im Dienste derer, die keine Hilfe brauchen. Hunderttausende unseres Volkes spüren jahraus, jahrein inmitten der Last und Not des täglichen Lebenskampfes etwas von dem großen Gedanken unbedingter Hilfsbereitschaft, der im Zeichen des Roten Kreuzes verkörpert ist.

Am einem Tag im Jahr, dem Rotkreuztag, soll dem ganzen deutschen Volk dies Zeichen der Hilfsbereitschaft sichtbar und eindringlich vor Augen gestellt werden. Der Gedanke der Volksgemeinschaft ist mit dem Sinn und Geist des Roten Kreuzes verbunden von Anfang an. Als Teil des Ganzen dienend und Dienst heischend, wendet es sich an jeden deutschen Mann, jede deutsche Frau und jedes deutsche Kind mit der Aufforderung: Hilf mit!

Dresden, Freitag auf den Schienen. In der Nacht zum Mittwoch warf sich auf dem Eisenbahnkörper zwischen Briesnitz und Rempitz eine etwa 35 Jahre alte Frau vor einen Eisenbahnzug. Die Lebensmüde wurde auf der Stelle getötet. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

Sebitz, Sprechtag der Handelskammer. Freitag, 8. Juni, findet in Sebnitz im Stadterordnetenitzungssaal ein Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Dresden statt.

Großenhain, Verhängnisvoller Sturz. In der Nacht zum vergangenen Freitag war der im 52. Lebensjahr stehende Bäckermeister Alfred Rothe aus Großenhain, der sich mit dem Fahrrad auf der Heimfahrt befand, gestürzt. Er hatte dem Unfall zunächst keine Bedeutung beigemessen und war auch noch einige Tage seinem Beruf nachgegangen. Am Sonntag machte sich infolge Verschlimmerung seines Zustandes die Ueberführung ins Krankenhaus nötig und dort ist Rothe jetzt, ohne die Befähigung wiedererlangen zu haben, gestorben. Er hatte bei dem Sturz vermutlich eine schwere Gehirnerkrankung erlitten.

Lichtenstein-Gallenberg. In der Badewanne ertrunken. In einer im Hofe der Eltern aufgestellten gefüllten Badewanne ertrank der zweijährige Heinz Bartz. Die Wanne war nicht zugedeckt. Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Schneeberg, Heimatmuseum. In Anwesenheit vieler Ehrengäste wurde das vom Berg- und Museumsverein errichtete Schneeberger Heimatmuseum eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Das Museum enthält bereits wertvolle geologische und historische Schätze.

Pirna, Obersächsische Gäste. Am Sonntag lief der erste große Sonderzug der Organisation „Kraft durch Freude“ aus Schlesien mit 850 Volksgenossen hier ein. Den schlesischen Gästen, die einige Freitage in der Sächsischen Schweiz verleben wollen, wurde vom Rat der Stadt Pirna und der Arbeitsgemeinschaft der Sächsischen Schweiz ein festlicher Empfang zuteil. Auch in Bad Schandau wurden die Gäste durch Bürgermeister Baumann willkommen geheißen.

Stolpen, Ein weißer Rehbock. Der Fabrikbesitzer Büchner erlegte in seinem Jagdrevier einen weißen Rehbock. Das Auftreten von weißem Rehbock ist in letzter Zeit vor allem im Polenstal immer häufiger geworden.

Ebersbach, Tödlich überfahren. In der Nacht zum Sonntag wurde in Oberriedersdorf der 60jährige landwirtschaftliche Arbeiter Karl August Betsch von einem Motorrad gestreift und zu Boden geschleudert. Der Verunglückte erlitt so schwere Kopf- und Beinverletzungen, daß er im Bezirkskrankenhaus starb.

Zwickau, 325jährige Schützen-Gesellschaft. In Hartenstein fand die 325-Jahrfeier der Priv. Schützen-Gesellschaft Hartenstein statt. Am Ehrenmal wurde eine Gedenkfeier und im Schützenhaus ein Festkommers abgehalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen am Sonntag stand ein Festzug der Schützen.

Blauen. Vom Lastkraftwagen überfahren. Der zehn Jahre alte Schüler Horst Siele wurde an der Ecke Paulsauer und Morgenberg-Straße mit seinem Fahrrad von einem Lastkraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Großschönau i. B. Explosion. Im Lagerraum der Werkstoff des in Nordböhmen als Erzeuger und Lieferant von Feuerwerkskörpern weitbekannten Alois Klinger brach infolge einer Explosion ein Brand aus, dem das Holzhaus Klingers zum Opfer fiel. Klinger selbst erlitt bei dem Versuch, wertvolles Material zu retten, starke Verbrennungen, so daß um das Leben des 78jährigen Mannes erste Beforgnis besteht. Man nimmt an, daß das Unglück durch die Entzündung eines am Fenster liegenden und von der Sonne beschienenen Feuerwerkskörpers verursacht worden ist.

Trockenheit und Wassermangel

Infolge der wochenlangen Trockenheit ist an vielen Orten bereits Wassermangel eingetreten. Auch in Olschütze hat die Stadtverwaltung nunmehr das Gießen und Bleichen mit Wasser aus der städtischen Leitung untersagt. Ebenso mußte in Freital die Entnahme von Leitungswasser zum Sprengen usw. verboten und der Wasserverbrauch auf das Notwendigste eingeschränkt werden. In Waltersdorf in der Oberlausitz mußten auch das Inbetriebsetzen von Springbrunnen, sowie das Besprengen von Straßen und Wegen eingestellt werden. Das Wasserwerk der Stadt Waldenburg hat ebenfalls äußerste Sparmaßregeln angeordnet. Im Vogtland sind sämtliche Brunnen erschöpft. In Glauchau-Rothbach mußten ebenfalls verschiedene verlegte Brunnen um einige Meter tiefer gelegt werden. Weizen und Hafer drohen zu verbrennen.

Infolge der anhaltenden Dürre häufen sich Wald- und Grasbrände. Nachdem an der Eisenbahnstrecke Riesa-Esternwerda bereits wiederholt leichte Böschungsbürnde infolge Funkenstugs entstanden waren, brach am Sonntag ein Waldbrand aus, der leicht größeren Umfang hätte annehmen können. Bedinglich der Windstille und der in der Nähe vorbeifahrenden Räder ist es zu danken, daß die Gefahr schnell beseitigt werden konnte.

Der Pegelstand der Elbe wies Mittwoch vormittag 238 Zentimeter unter Null auf, ist also wiederum um einen Zentimeter zurückgegangen. Bei dem niedrigen Wasserstand ereignen sich fast täglich Schiffsunfälle. Montagabend geriet bei Riedersdorf ein tschechoslowakischer Dampfer auf Grund, der mit einigen Zillen auf der Bergfahrt begriffen war. Erst nach längerer Arbeit gelang es, den Dampfer wieder flott zu machen. Der Strom ist an der Unfallstelle auf die Hälfte seiner gewöhnlichen Breite zusammengeschrumpft. Dienstag mittag geriet in Meißner der Personendampfer „Wehlen“ der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ebenfalls auf eine Sandbank und mußte durch einen Schlepper abgedrückt werden, bevor er seine Fahrt nach Riesa fortsetzen konnte.

Einen Trost in dieser nun allmählich zur Dürre ausgewachsenen Trockenheit spendet die Landeswetterwarte. Sie sagt Bewölkung, ansteigende Temperatur und verbreitete Regenfälle voraus und meint, daß die Trockenheit nun ihr Ende finden werde. Hoffentlich behält sie recht, und hoffentlich ist es nicht schon zu spät mit dem Regen für viele Feldfrüchte.

Der Präsident des DVB besucht Sachsen

Im Rahmen der Luftfahrtwerbwoche führte der Präsident des Deutschen Luftsportverbandes, Bruno Goerzer, seinen angekündigten Besuch durch Sachsen durch. Präsident Goerzer traf Mittwoch nachmittag kurz nach 14 Uhr von Leipzig kommend mit seiner Begleitung in Kraftwagen in Dresden ein. Auf der Fahrt waren dem alten Pour-le-Mérite-Flieger in Wurzen, Riesa und Großenhain von der Bevölkerung und den Angehörigen der Fliegerortsgruppen herzliche Kundgebungen bereitet worden. Vor dem Landtagsgebäude, dem jetzigen Amtsgebäude des Reichsstatthalters, schritt Präsident Goerzer die Front der aufgestellten Dresdner Fliegerstürme ab und begab sich sodann zu Reichsstatthalter Mutzmann. Anschließend fand ein kurzer Empfang im Rathaus statt. Hierauf ging die Fahrt weiter zu den Fliegerortsgruppen Freiberg, Chemnitz, Stollberg, Aue, Schneeberg und Zwickau.

Kurz vor 18 Uhr traf Goerzer in Chemnitz ein, wo er vom sächsischen Sportführer Bürgermeister Schmidt, dem Chemnitzer Ortsgruppenführer des DVB, Bertram, begrüßt wurde. Die Chemnitzer Mitglieder des Deutschen Luftsportverbandes hatten Aufstellung genommen. Nach Abschreiten der Front begrüßte Goerzer die Fliegerkameraden mit einer kurzen Ansprache.

